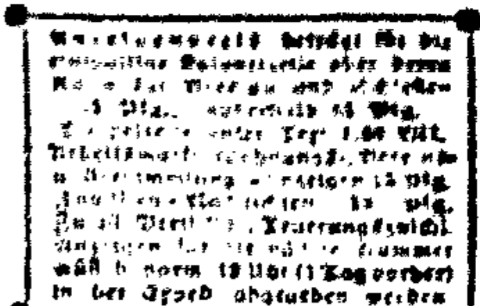


Preis: 1.00 M. ...

# Volkswacht

für Schlessen und „Eleganter Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.



Preis: 1.00 M. ...

Nr. 71

Breslau, Freitag, den 28 März 1919.

30. Jahrgang.

## Feuer auf den Junkerfrack!

### Augen rechts!

In den Novembertagen hatten es die Vertreter der parlamentarischen Parteien sehr eilig mit der inhaltlichen Erklärung: „Wir stellen uns auf den Boden der neuen Aufgaben.“ Nach vier Wochen wurde in den Debatten von Weimar ein Vertreter der Deutschen Nationalen: „Von unserer Seite kommt keine Gegenrevolution, wir haben andere Hoffnungen.“ Schön, wir wollen angesichts des völligen Zusammenbruchs der bisherigen Verfassungen, die hier aus tieferer Erkenntnis der Situation hervorgeht, wurde und daß die parlamentarischen Parteien von Raum bis zum Überdruß fühlen: wenn die Sozialdemokratie den wirtschaftlichen und politischen Wiederaufbau Deutschlands, die Herstellung der öffentlichen Sicherheit und Ruhe nicht bewerkstelligen kann, so vermag es keine Partei. Aber unter den schärfer lebenden Führern der gegnerischen Parteien steht das Gros einer jetzt und politisch sehr gemäßigten Anzahl, und in diesem Gros scheint die Idee der Wiederherstellung des früheren Zustandes zu haften. Es ist auch nicht ohne Grund, wenn reaktionäre Hoffnungen umso stärker kommen, je mehr sich das Proletariat durch Bruderlampfe erwacht.

Am Sonntag ist es in Berlin zu Demonstrationen gegen die von der Entente erzwungene Verfassung Deutschlands gekommen, Demonstrationen, die sich auf der Straße zu alldeutschem Tumult und Unruhe für Ludendorff entwickelten. In Berlin herrscht noch immer der Verwirrungsstand. Das hat die Reichshauptstadt dem verbrecherischen Spartakusleben der jüngsten Streiktage zu verdanken. Nichtsdestoweniger hat der Belagerungsstand für alle Parteien zu gelten, wenn man schon die Veranlassungen gegen den von der Entente geplanten Verfassungsentwurf, so ist nicht recht einsehen, warum die Straßen Berlins für Demonstrationen von Gruppen freigegeben wurden, unter denen sich auch der reaktionäre „Nationalverband der deutschen Offiziere“ tummelte.

Die Regierung hat durch W. L. B. die Mitteilung verbreitet, in der sie erklärt, daß die Demonstrationen in Wirklichkeit Spärgänge seien, schon ihrer Zahl nach jeglicher Bedeutung entbehren. Gruppen gewesen sind; im übrigen ist es sich von selbst, daß die republikanische Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Machtmitteln monarchistischen Wünschen und nationalistischen Streifen entgegenzutreten wissen wird. Die Studenten in Berlin haben auch hiermit der Situation vorbei, denn erstens meldete es sich hier nicht um kleine Gruppen und zweitens wurde hier von der Regierung bereits eine Gelegenheit verunmöglicht, nationalistischen Strömungen entgegenzutreten.

Wir gehören nicht zu denjenigen, die die Geiseln der Gegenrevolution sehen, denn irgendwo ein Offizier sich an den Eigenschaften der Revolution vergeht, doch die Rechtsparteien dürfen sich nicht ändern, wenn angesichts solcher Vorgänge, die die Ludendorffhochzeit in Berlin und Schimpfereien deutschnationaler Südeliter die Stimmung innerhalb der Arbeitermassen an Unruhe bringt, obwohl Monarchistenrummeten unserer Art nach dazu keine inhaltlichen Gründe sein. Denn die Arbeiterklasse bleibt der politischen Macht, wenn sie sich mit den Herren und Herren Vätern auf den Boden des Sozialismus und der Demokratie stellt. Erst wird die

lanierende Gefahr von rechts nur, wenn sich das deutsche Proletariat weiter nach unabhängig-positivem Rezept zerlegt. Dann aber wäre aller Zeitungsanspruch gegen rechts eine verlorene, papierne Sache!

### Wachsende Freiheit.

Auch der „Schlesischen Zeitung“ scheint die Zeit gekommen zu sein, wo sie ihre reaktionäre Gesinnung mit größerem Selbstbewußtsein heraufzuführen kann. In einem Artikel „Der Zusammenbruch“, der natürlich die Novemberereignisse gänzlich auf den Kopf stellt, kommt sie zu folgendem Schluß:

„Vielleicht hat der Gang der Ereignisse den deutschen Sozialdemokraten die Augen bereits geöffnet. Sie haben einen Staat zu Grunde gerichtet, der hoch in Ansehen stand. Deutschland war reich, mächtig und auf dem Wege zur Größe; der Fehler war, daß es zu schnell emporgelommen war und daß ein sehr großer Teil seiner Bewohner die Grundlagen von Deutschlands Macht nicht verstand. Das deutsche Volk hat auf einmal der rechten Hand des Lenkers entbehrt, hat sich zu einem großen Teile so unwürdig und gemein gezeigt wie es ein zweites Mal in der Weltgeschichte nicht vorgekommen ist. Dieses Volk wollte seinen Untergang und es kann bei jedem tiefen Fall nicht einmal auf das Mittel rechnen, das sonst die Tragik untereinander Räder mischt, denn es hat dieses Mittel nicht verdient.“

Also nicht die Junker und Junker-gegnern, die Welteroberer, die Kriegsheld, die Schleier und Schieber haben den Staat zugrunde gerichtet, sondern die Sozialdemokraten. Wilhelm der — keine hat das deutsche Volk mit sicherer Hand geführt, zu „herrlichen Zeiten“, wie er versprochen. Es war von ihm nicht „unwürdig und gemein“, davonzulassen, aber dem Volk haften diese Eigenschaften zum großen Teile an. Jedes Wort der Entgegnung wäre hier zu viel. Daß sich die reaktionäre Presse solche Lühheiten herausnimmt, beweist nur, daß die Regierung gegenüber den Kreisen, die hinter der „Schlesischen Zeitung“ stehen, schärfere Seiten aufzuzeigen muß. Angekündigt wurde es ja nun in Berlin wie in Weimar.

### Deutsche Nationalversammlung.

Weimar, 27. März, 3 Uhr nachm.  
Am Ministertisch: Scheidemann, Schiffer, Graf Brockdorff, Noke, Gorkheim, Bell, David.  
Auf der Tagesordnung steht der vierte Nachtragsartikel für 1918.

Der Nachtragsartikel enthält die Anforderungen für den Reichspräsidenten (monatlich 100.000 Mark Aufwandsgehalt), sowie des Reichsarbeitsministeriums und des Reichsschauspielministeriums. Der Reichstag steht die vorläufige Regelung der laufenden Ausgaben für das Rechnungsjahr 1919 vor.

Reichsfinanzminister Schiffer begründet beide Vorlagen unter Hinweis auf ihren vorläufigen Charakter. Hoffentlich bringen schon die nächsten Wochen klare, endgültige Verhältnisse.

Abg. Schulz-D. pruzen (Soz.):  
Bei der gestrigen Rede des Herrn Scheidemann kam von rechts der Ruf: Unwürdig! Ich nehme an, mit diesem Ausdruck sollten gewisse Strömungen gekennzeichnet werden. Denn unwürdig ist es in der Tat, wenn gewissenlose und politisch verheerliche Männer eine Kundgebung des gesamten Volkes und aller Parteien in aufsehender und herausfordernder Weise ausnützen, um erbärmliche politische Geschäfte zu machen. Und es heißt, die Würde des deutschen Volkes wahren, wenn man ein derartiges Subversiv abshandelt. Dafür sind wir dem Ministerpräsidenten Scheidemann dankbar, nicht als Parteigenosse (Lachen rechts), sondern als Vertreter des parlamentarischen Deutschland. Weisfall bei den Soz.) Aber diese Vorgänge vom Sonntag waren nur ein vergleichsweise harmloser Auftakt zu den gestrigen Vorgängen in der reichlichen Landesversammlung. Hier hat Herr von Kardorff eine außerordentliche Rede gehalten, die nichts weiter als

die Schärfe der Gegenrevolution bedeutet. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Herr v. Kardorff hat gesagt, die Revolution ist das größte Ver-

brechen, das je am deutschen Volke begangen worden ist. (Stürmische Rufe: Sehr richtig! rechts. Unruhe vom und links! Rufe b. d. Soz.) Weiß denn Herr v. Kardorff nicht, daß damit die Gefühle von Millionen Deutscher (Rufe rechts: Millionen Verbrecher; große Unruhe b. d. Soz.), der Mehrheit der Nation verletzt (Weisfall b. d. Soz.) Wir Sozialdemokraten haben die Revolution nicht gewollt. Wir hätten gewünscht, daß dieser Wandel auch

ohne die Gewalttätigkeit einer Revolution geschehen worden wäre. (Hört, hört!) Revolutionen werden nicht gemacht. (Widerwusch und Gelächter rechts.) Sie kommen wie elementare Ereignisse. Wir haben versucht, zu retten, was noch zu retten war, und trotz der trüben Gegenwart vertragen wir nicht, und wir sind der festen Überzeugung, man wird demnächst die Revolution preisen als die große, breite Wunde für eine glänzende Zukunft des deutschen Volkes. (Weisfall b. d. Soz.) Hüten Sie sich, meine Herren, die Sie etwa Kardorffschen Ideen folgen, wir lassen uns die revolutionären Erregungen weder besudeln, noch zurückweichen. (Lebhafte Zustimmung b. d. Soz.)

Hüten Sie sich, daß Sie nicht eine neue Revolution vorbereiten. Die erste ist gezeugt worden: durch den Geist des Sozialismus, ein zweitesmal könnte es anders kommen. (Lebhafte Zustimmung b. d. Soz.) An die Regierung richte ich die Frage, ob die Erklärung des russischen Volkskommissars Tschitscherin richtig ist, daß deutsche Truppen den linken Flügel einer großen Offensive gegen Rußland darstellen, die offenbar im Auftrage der Entente unternommen sei. Ich beantrage die Ueberweisung des Nachtragsartikels an den Ausschuß. Wir wünschen nähere Mitteilungen darüber, wodurch die hohe Summe von 100.000 Mark monatlich an Aufwandsersatzung für den Reichspräsidenten notwendig geworden ist. Wir Sozialdemokraten haben gewiß zur Regierung und zum Reichspräsidenten das größte Vertrauen, aber wir sehen in einer schlichten und einfachen Gestaltung der Amtsführung des Reichspräsidenten eine dringende Notwendigkeit, auch mit Rücksicht auf die jetzige Lage Deutschlands. (Sehr richtig! links.) Die mit dem Amte des Reichspräsidenten verbundenen sachlichen Auswendungen müssen streng getrennt werden von den persönlichen Aufwendungen. Bei der Beratung des ordentlichen Staats werden wir auch die Frage prüfen, ob an den Ministerpräsidenten nicht Abstriche angebracht sind. (Sehr richtig! links.) Wir wünschen weiter Aufklärung darüber, warum das Klammern jetzt schon privaten Neiderien überlassen worden ist, während es sich doch ganz besonders zur Sozialistischer eignet. (Sehr richtig! links.) Eine

Erhöhung der Alters-, Invaliden- und Unfallrente und der Unterstützungen der Angehörigen von Kriegsgefangenen ist notwendig. Wir müssen endlich wieder Ordnung schaffen in unseren Finanzen und in unserem ganzen politischen Leben. (Lebh. Weisfall b. d. Soz.)

### Reichswehrminister Noke:

Auf die Anfrage des Abg. Schulz wegen der Ausrüstung des russischen Volkskommissars Tschitscherin habe ich zu erklären: Wenn der russische Staatsmann von ansturmenden deutschen und polnischen Truppen gesprochen hat, so entspricht diese Behauptung, soweit deutsche Truppen in Betracht kommen, nicht den Tatsachen. (Hört, hört!) An den Kämpfern im Baltischen sind hauptsächlich lettische und litauische Truppen beteiligt. Deutsche Truppen haben in den letzten Wochen nur eine Operation von ganz geringfügiger Bedeutung vorgenommen, die in der Presse zu Unrecht als ein großer Sieg der deutschen Truppen über die russischen gefeiert worden ist. Es handelt sich dabei lediglich um die Besetzung einer Lokalität auf beschränktem Raum, um den Nachschub sicher zu stellen. Seitdem ist ein Stillstand der Operationen eingetreten. Es besteht zwischen der Obersten Heeresleitung und mir und der Reichsregierung Uebereinstimmung darüber, daß von den deutschen Truppen keine Offensivbewegung in Rußland und Litauen unternommen wird. Eine gewisse Sicherung der deutschen Offensiv wird leider noch erforderlich sein. Aber die Reichsregierung ist nur von dem lebhaftesten Wunsche erfüllt, auch mit Rußland in Frieden und guter Nachbarschaft zu leben. (Weisfall.)

### Abg. Bauer-Schwaben (Ztr.):

Die Anforderungen für den Reichspräsidenten werden wir genau prüfen. Mit der Sanierung unserer Finanzen müssen wir bald beginnen werden. Wenn wir hier schrittweise vorgehen, wird sich langsam der Wert der Mark wieder heben, von dem wir annehmen, daß er jetzt den Tiefstand erreicht hat. Mit dem Grundgedanken der Rede des Ministerpräsidenten sind wir durchaus einverstanden. Auch wir glauben, daß die Forderungen des Siegers ihre Geltung finden müssen in dem ewigen Segen der Völker und der Menschheit. (Sehr richtig! bei der Rede.) Jede Redensartung bei

Forderungen muß auf den Sieger selbst zurückfallen. Wir sind bereit, die 11 Punkte Wilsons reiflich und loyal zu erfüllen. Wir erwarten aber daselbe auch von unseren Gegnern. (Sehr richtig! bei der Rede.)

### Abg. Graf Rosadowski (Dntl.):

Das Sozialisierungsgezetz entzieht dem Unternehmer sein Eigentum zu einer Zeit, wo es der persönlichen Tätigkeit und Sachkenntnis des Eigentümers bedarf, um den Betrieb wieder ins Leben zu rufen. Die Sozialisierung erfährt eine immer weitergehende kommunistische Auslegung. Bei der Schuldenlast des Reiches müssen auch die belagerten Massen zu den Steuern herangezogen werden. Aber Vermögensvermehrung während des Krieges durch Sparlichkeit darf nicht ebenso erfasst werden, wie die Kriegsgewinne im engeren Sinne. (Sehr richtig! rechts.) Die Besteuerung des Vermögens und Einkommens darf nicht bis zur Enteignung gehen. Das Eigentum ist die Grundlage jeder Familie, jedes geordneten Staatswesens, jeder geordneten Gesellschaft. Aber das Eigentum steht jetzt fast wie ein Makel aus. Das Experiment der Sozialisierung und die Änderungen der Regierung über die Steuerpolitik haben viele Kreise tief beunruhigt. (Sehr richtig! rechts.) Durch die Revolution wurde unser ganzer Verwaltungsapparat desorganisiert. Es wurde geplündert und geraubt, wertvolle Massen von Lebensmitteln wurden verendet und verschleppt. Die Revolution hat die Zustände in den Ostmarken herbeigeführt. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Infolgedessen hört in Zukunft die Ostmark auf, uns zu ernähren, und wenn wir jetzt unter schwachen Bedingungen unsere Feinde bitten müssen, uns zu ernähren, so ist das eine indirekte Folge der Revolution. (Sehr wahr! rechts.) Durch die Revolution und die Wirbungen auf unser Heer hat zweifellos auch das Ansehen des deutschen Namens im Auslande sehr gelitten. Ist es da ein Wunder, wenn breite Volksschichten zurückdenken an die Zeit, wo eine starke Rechtsordnung und Sicherheit der Rechtsphäre für jeden einzelnen bestanden, und wenn Sie noch viele solche Reden halten wie gestern, Herr Ministerpräsident, dieses Volkswort werden Sie mit aller Berechtigung nicht aufhören zu hören. (Sehr richtig! rechts.) Wenn der Reichspräsident solche Stimmungen nicht aus dem Sinn kann, so soll er nicht mehr von Freiheit sprechen. Wenn die Regierung solche Versicherungen nicht vertragen kann, dann ist ihre Freiheit nur ein Aushängeschild für arbeitslose Massen, nichts als ein Alibiwort für Leute, die nicht tiefer sehen. (Sehr richtig! rechts.)

### Die Arbeiter- und Soldatenräte

bilden ein Nebenparlament, das die Regierung neben der Nationalversammlung nicht dulden darf. (Sehr richtig! rechts.) Wir brauchen einen Mann mit kraftvollen Eigenschaften, mit der Kraft und Begeisterung, ein wahrer Reorganisierer Germanias zu werden, Erzieher und Schöpfer eines Reiches, in dem alle Parteien Luft und Licht haben. (Weisfall rechts.) Die gestrige Rede des Ministerpräsidenten enthält so ungeheuerliche Anschuldigungen, daß die

### Deutschnationale Volkspartei folgende Erklärung

abgibt:  
„In den schärfsten Protest gegen die maßlosen Forderungen der Entente gehen wir mit der Regierung einig. Wir sind der Überzeugung, daß unsere Feinde uns nicht nur zu vergewaltigen, sondern auch die menschliche Lage, in die das Deutsche Reich durch die Revolution gebracht worden ist, wucherlich auszubuten entschlossen sind. Staatsmännliche Weisheit hätte nun alles darauf eingestellt, die gesamten Kräfte der Nation zu einheitlicher Abwehr zusammenzuschließen. Statt dessen hat der Ministerpräsident durch die Grundlosigkeit seiner gestrigen Anschuldigungen und durch die Schärfe seiner Ausdrucksweise das Gegenteil bewirkt und im Herzen von Millionen Deutschen, die nicht geschlossen sind, ihr vaterländisches Empfinden herabsetzen zu lassen.

„Schärfe Empörung hervorgerufen.“ (Sehr richtig! rechts, Rufe links.) Deutschlands Zukunft verlangt an der Spitze der Regierung einen Mann, der den Empfindungen der ganzen Nation gerecht zu werden versteht (Sehr richtig! rechts), keinen bloßen Parteiführer, der für nationale Regungen nur soweit Verständnis empfindet, als sie sich im Rahmen seines Parteiprogramms bewegen. (Große Unruhe und Rufe bei den Sozialdemokraten: Unerschütterliche Freiheit!) Sie (zu den Sozialdemokraten) werden noch mehr hören. (Heierlich rechts.) Die Unabhängigen, die durch den Terror der Straße die Reichsversammlung mitverwunden haben, hat der Reichspräsident sehr gelinde behandelt. Deswegen schärfer warnte er sich mit einer unabweisbaren Handbewegung gegen rechts. Er benachteiligte dazu den Umzug, an dem sich auch der Nationalverband deutscher Arbeiter an-



Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

Die deutsche Regierung hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit als ein Land dargestellt, das sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzt. In der Tat hat die deutsche Regierung in der Vergangenheit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechte der Bürger zu schützen und die Gerechtigkeit zu fördern. Diese Maßnahmen haben die deutsche Regierung zu einem Vorbild für andere Länder gemacht.

### Das Pünktlein auf der Welle.

Roman von Ottomar Entlag.

7  
Auch das Allerheiligste, was auf Erden geschah, hatte irgendeine vortreffliche Seite: am Ende wurde Kruseluhn durch die unterschweiflichen Briefe vor einem Bürgermeister behauptet, der binnen kurzen unumwunden zusammenbrach.  
Man wurde behauptet, ob man nicht doch lieber Senator Stämpemann nahm?  
Allerdings, man sah es ja ein, wurde Konning übergegangen, so mußte er meinen, was behauptet ihn doch nicht ganz als maffest. Des würde ihn schließlich schmerzhaft verwunden.  
Aber was half das alles? Es kam in erster Linie auf das Wohl der Stadt an.  
Im „Ranhen Boch“, in Hofes Bierstube, in Friends Hotel und wo man sonst noch zusammenkam, wurden immer mehr Stimmen mit dieser Ansicht laut. Senator Konning war gewiß der herrlichste Mensch von der Welt, aber! Man sollte sich hüten, daß die Stadt nicht im Augenblick jenseit abgegangene Bürgermeister mit Ausgehalt erziehen müßte.  
Sehr anständig, das mußte man ihm nun nachsagen, benahm sich in dieser Zeit Häcker Lythow.  
„Ich seh' mich sonst gewiß nicht gut mit Konning“, sagte er, „weil wir in mancher Sache nicht übereinkommen. Ich befürcht' ihn aus, was ich man irgend kann, aber was tat'ichst' Schlichtes kann ich ihm denn doch nicht zu. Und die traurigen Geschichten in seiner Familie gehen niemand was an. Na, wir werden ja leben, wie sich das mit den Briefen noch mal entwickelt. Krigen tun sie solchen Schutz ja immer. Ich kann mir nichts anderes denken, sie müssen doch jemand fassamen, der ganz was Persönliches gegen Konning hat. Und deshalb kann es auch kein Anrechtner sein. Denn, wenn wir uns hier in städtischen Dingen auch mal heuen, — das Konning seine Verdienste hat, wird ihm immer abprechen. Und mit solcher Art von Briefen mag man hier noch nie geschickt.“

### Das Pünktlein auf der Welle.

8  
Päpste Stämpemann, der den Familienstern selber aufsteigen sah, als er bisher erwartet und gehofft hatte, gab dann und wann ein Haß Starbier aus und warf so hin:  
„Ja, davon sollte unser lieber Konning man recht was trinken. Dann läme er noch wieder auf den Damm. Das kann ja 'a Hund fassamen, wie hochläng die herumläuft!“  
Auf dem Rathaus aber sah einer, der sehr eifrig damit beschäftigt war, den verborgenen Giftfrüher zu fangen, und der demnach für schänden rühlichen Bortitel seiner Seelen Seligkeit mit Fäßen trat.  
8. Kapitel.  
Die schwarze Schlange rüht.  
Senator Konnings Sache stand nicht gut. Man war mitführend, aber zurückhaltend gegen ihn; es war in den gährenden Händedrägen etwas, als ob man ihn lieber kein bestimmtes Verbrechen für die Wahl machen wollte. Er spürte das und reichte bald den Leuten gar nicht mehr die Hand hin, was nicht jedesmal von ihrer Nüchle durchgehen zu werden.  
Seine Augen wurden flackernd, seine Gestalt beugte sich immer mehr, er vergrub die Hände tief in die Taschen und zog den Hut weit über die Stirn. Er gewahrte einen Knäbel, als hätte er ein böses Gewissen.  
„Einer der sich gemitlich vorprezieren hat, braucht sich auch nicht so sehr zu benehmen, wie ein Herrscher“, leuchtete die Rede der kleinen Leute.  
Jauner ungewisser und wirrer wurde es in Senator Konning. Ueberall witterte er Verfolgung, traute sich schließlich selbst nicht mehr die völlige Freiheit seiner Absichten zu, erdachte nirgend mehr einen Freund, führte eine herbe Sprache über den traffen Aufwand, den er in Kruseluhn erlebte, und alle wurden sich einig: es war mit ihm nicht in Ordnung. Ihn sollte etwas Unabwägung.  
Und unabwägung, ja mit einer gewissen Regelmäßigkeit trafen die Verleumdungsbriefe aus Damburg in der Stadt ein.  
Doch waren es erst Tage, die der Bürgermeister-... Da stellt man die letzte öffentliche Besinnung...

### Das Pünktlein auf der Welle.

9  
lung ab. Und sich! Ein ganz wohlmeinender und erster Herr nahm das Wort, griff in keiner Weise Senator Konning an, sondern lobte ihn sogar. Sprach aber dann dringend davon, wie sehr Kruseluhn, das jetzt einer neuen Zeit entgegengehe, eines durch und durch gesunden Führers bedürfte. Und alle, die nach ihm das Wort ergreifen, stimmten ihm bei. Ohne daß Konnings im geringsten abfällig oder Stämpemanns empfehlend gedacht worden wäre, wurde dem Wähler der Rat erteilt, sich nach was Lichtigem und Rüstigem umzusehen und nicht aus falschen Rücksichten der Stadt Bestes zu vernachlässigen.  
Der Bericht über diese Versammlung stand andern Tages im Rahner Hausfreund, und wieder am nächsten Tage, so gegen Mittag, kam Gerzeugt Schulz in heller Aufregung zu Oswald gelaufen.  
„Herr Senator! O Gott! Herr Senator!“  
„Was denn?“  
„Kommen Sie bloß! Bei Herrn Senator Konning.“  
„Was denn, Schulz?“  
„Die machten ja heute Morgen gar nicht auf, und da riefen die Nachbarkleute nach uns, wir sollten doch mal gehen, was da los wäre. Und da brachen wir die Tür auf.“  
„Ruh, and da?“  
„Da konnten wir erst nicht in die Stube. Da war so 'n giftiger Dunst. Und da mühten wir von außen die Fenster einschlagen, und da, Herr Senator, — das ist doch schrecklich!“  
„Was?“  
„Da haben wir die selben gefunden. Herr Senator Konning und seine Frau. Ach Gott, Herr Senator, kommen Sie bloß! Wir haben schon den Doktor geholt, aber da wird wohl nichts zu retten sein. Sie fühlen sich schon ganz kalt.“  
„Jemand eille hier bleichen Angesichtes zu Senator Konnings Wohnung.“  
„Es war so: der Senator lag auf dem Sofa, ... vor ihm kniete, seinen Leib mit den Armen umschlungen haltend, und den Kopf auf seine Brust gelegt, seine Frau...“

### Das Pünktlein auf der Welle.

10  
Dunste Schwüle über allen Dächern. Man konnte sich ja ausrechnen, wie sich das Andäher abspielte hätte. Die Frau Senator hatte vergeblich darauf gewartet, daß ihr Mann zu Bett kommen sollte, sie war in seine Stube gegangen, hatte ihn auf dem Sofa liegen sehen, war auf ihn zugeeilt und dann selbst in dem Dunst erstickt.  
Und man hauchte einander die Frage zu: Ob der Senator es wohl nur vergessen hat, die Fensterklappe aufzuschreiben?  
Ja, das stiftete man, aber laut sprach man von dem höchst bedauerlichen Unglück, — man sprach sogar recht laut davon, denn alle hatten Angst: war der Senator mit Willen aus dem Leben geschieden, so mußte jeder, der auch nur den mindesten Zweifel über ihn gehehrt hatte, sich mühselig fühlen mit dem elenden Verleumder. Und diese Schuld wollte keiner auf sich legen haben, völlig los kam freilich auch kaum einer davon, er mußte es noch so eifrig verneinen, daß der Senator den Tod gesucht habe, weil er die Ehrabschweizer nicht mehr aushielt, und weil er vermutete, man würde einen anderen in das ihm allein gebührende Amt einsetzen.  
Gerade das letztere leuchtete die Bürger jetzt geflüstert unermüdet. Nein, nein! Sie hatten ja wohl einmal darüber gesprochen, daß Konnings Gesundheit nicht gerade ganz fest sei, aber natürlich, das hätte gar nichts ausgemacht. Sie würden ihn doch auf den Posten gestellt haben, trotz einiger Bedenken. Nein, nein, so wären sie nicht in Kruseluhn, daß sie einen alten treuen Beamten einfach beiseite schoben, weil er sich mal eine Zeitlang nicht wohl befand. Einzig verhängte jetzt heiliger als der andere, er habe im Ernst gar nicht daran gedacht, jemand anders als Konning zu wählen. Daß der Briefschreiber erst hinter Schloß und Riegel, dann hätte sich der Senator leicht wieder erholt, und Kruseluhn, das ihm so unendlich viel verdankte, wäre unter seinen wackelnden Augen zur schönsten Blüte gelangt. An solche, — ja ein wahrer Jammer, daß diesen Mann solch ein Unglück treffen mußte, gerade ein paar Tage, bevor ihm die Bürgerlichkeit zeigen konnte, wie sehr sie an ihm hing!  
(Fortsetzung folgt.)



Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Die Arbeiterbewegung in Deutschland... Die Arbeiterbewegung in Deutschland...

Advertisement for optical goods: 'Theatergläser', 'Ferngläser', 'Pankal Gläser', 'Zeiss', 'Albrechtstr. 10-Schweidnitzerstr. 42', 'Thermometer', 'Barometer'.











Briefkasten

Dear Sir, I received your letter of the 15th and am glad to hear from you. I am well and hope these few lines find you the same. I have not much news to write at present.

ATTORNEY-ANWÄLTE... Brief... Kreuzel, Karl, Ring

Arbeitsmarkt... Stellenangebote

Rockarbeiterinnen gesucht M. Gerstel

Schneiderinnen auf Leinenjacken finden dauernd lohnende Heimarbeit

100 Näherinnen für Arbeit bei dem Gele...

Schneiderinnen für die Fertigung von Damen- und Kinderkleidung

Gebühte Westen-Näherin für Damen- und Herrenkleidung

Gebühte Strohhutnäherinnen für Damenkleidung

Tüchtige Strohhutnäherinnen in und außer dem Hause

Stubenmädchen für Privatwohnung

Tüchtige, saubere Waschfrau wird gesucht

Trägerinnen für Schweißnäher für Tor und innere Stadt

Heimarbeiter Schuhmacher an leichte Reparaturen

Schuhmacher in der Nähe von...

Ein Schlosser an Werkstätten

Bildhauer in der Nähe von...

Heimarbeiter für Wäsche-Reparaturen

Arbeitsbursche für Hausarbeit

Näherin für Hand- und Maschinen-

Junges Mädchen für leichte Arbeit

Lehrmädchen für Hausarbeit

Deutsche Gefangene in Rußland-Sibirien

Die Provinzialgruppe der Probier-... Die Probiergruppe der Probier-...

Die Vereinigung von Familien deutscher Kriegs- und Zivilgefangener in Breslau

Achtung! Henkner, Morgenau... Kostüm-Fest

Gebrauchte Sitten... A. M. Tomat

Schulden... Hans Krsinski

Offerten... Bettfedern, Daunend

Verkauf... Gramophon

Offerten... Schöne, Ventilator

Verkauf... Tafelbeeren

Verkauf... Auf

Verkauf... Auf

Verkauf... Auf

Achtung! Achtung! Fabrikarbeiter-Verband Deutschlands

Hilfskassierer gesucht... Projekten-Ingenieur

Schneider... Schneider

Schneider... Schneider

Schneidergesellen... Schneidergesellen

10 Schneidergesellen... Schneidergesellen

Hilfsschneider (in) für Maschine und Hand

Bügler(in) auf Hülse bei hohem Lohn

4 tüchtige Schuhmachergesellen... Schuhmachergesellen

Schuhmachergesellen... Schuhmachergesellen

300 Arbeit nach Willy-Grube... 300 Arbeit nach Willy-Grube

Maurer stellt sofort ein... Maurer

1 verheirateter erfahrener Tischler... Tischler

Tüchtige Automobilschlosser... Automobilschlosser

Schildermaler lernen?... Schildermaler

Arbeitsbursche... Arbeitsbursche

Maschinen- u. Handnäherinnen... Maschinen- u. Handnäherinnen

Karl Schael Ein dauerndes Andenken bewahrt ihm Das gesamte Personal der Strohhut- und Filzfabrik B. Peri Jr. Nachfolger

Karl Schael Der Entschlafene war 33 Jahre in unserem Betriebe tätig und war uns jederzeit ein pflichtbewusster und treuer Mitarbeiter

Deutscher Holzarbeiter-Verband Am 24. d. Mts. starb nach kurzer Krankheit die Frau unseres Freundes und Verbandskollegen

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und herrlichen Blumenopfer bei dem Hinscheiden meines treuen und braven Sohnes

20 Mark Belohnung Demjenigen, der mit meinen Hand Zeiger, drei Nadeln, wieder bringt

U.T. Das Großstadtsittenbild Die Geliebte des Grafen Das wöchentlich erscheinende eine der schönsten in 4 großen Akten

Auf... Auf... Auf

Maschinen- u. Handnäherinnen... Maschinen- u. Handnäherinnen

Fräulein... Fräulein

Blusenschneiderinnen... Blusenschneiderinnen

Hosen-Näherinnen... Hosen-Näherinnen

10 Hand- und 10 Maschinen-Näherinnen... 10 Hand- und 10 Maschinen-Näherinnen

Tücht. Näherin... Tücht. Näherin

Dame... Dame

Frauen u. Mädchen... Frauen u. Mädchen

Junges Mädchen... Junges Mädchen

Lehrmädchen... Lehrmädchen







